

# Handwerk im Saarland

Freitag, 7. Juni 2019

INFOS & SERVICE ONLINE UNTER [WWW.HWK-SAARLAND.DE](http://WWW.HWK-SAARLAND.DE)

Nr. 11



Handwerkskammer  
des Saarlandes

## Weiterbildungsangebote der Akademie

- 12.06. Notizen digital erstellen  
5 U'Std./1 Abend/150 €
- 14.06. Existenzgründerseminar  
20 U'Std./2 Tage/95 €
- 15.07. Erfolgreicher Start in den  
Friseurberuf  
40 U'Std./1 Woche Voll-  
zeit/299 €
- 12.08. Geprüfter Betriebswirt  
630 U'Std. Vollzeit/4.290 €
- 24.08. Arbeits- und Zeitmanagement  
18 U'Std./3 Samstage/130 €
- 24.08. Telefontraining für  
Auszubildende  
18 U'Std./3 Samstage/170 €
- 16.09. Geprüfter Fachmann für kauf-  
männische Betriebsführung  
280 U'Std./berufsbeglei-  
tend/1.690 €
- 17.09. Verkaufsorientierte Angebote  
schreiben  
8 U'Std./2 Abende/150 €

## Meistervorbereitung berufsbegleitend

Teil I Fachpraxis  
Aug. Kfz-Techniker  
Nov. Bäcker

Teil II Fachtheorie  
Aug. Kfz-Techniker  
Sept. Elektrotechniker  
Nov. Bäcker

Teil III Wirtschaft und Recht  
01.07. 6 Wochen Vollzeit

## Technische Weiterbildung

- 23.09. Professionelle Wimpernver-  
dichtung/-verlängerung  
22 U'Std./2 Tage/375 € inkl.  
Material
- Sept. Kosmetiker/in  
520 U'Std./Teilzeit/2.750 €
- Sept. Elektrofachkraft für fest-  
gelegte Tätigkeiten  
80 U'Std./9 Abende und 4  
Samstage/890 €

Ihre Ansprechpartnerin  
Elke Borowski, 0681 5809-192

## REGIONALREDAKTION

Handwerkskammer des Saarlandes  
Hohenzollernstr. 47 – 49  
66117 Saarbrücken  
Tel.: 0681/ 58090  
Fax: 0681/ 5809177  
E-Mail: [info@hwk-saarland.de](mailto:info@hwk-saarland.de)

Verantwortlich:  
Dr. Arnd Klein-Zirbes  
Dietmar Henle  
Tel.: 0681/ 5809114  
E-Mail: [d.henle@hwk-saarland.de](mailto:d.henle@hwk-saarland.de)

Anzeigenberatung:  
Gerd Schäfer  
Tel.: 06501/ 6086314  
E-Mail: [schaefer-medien@t-online.de](mailto:schaefer-medien@t-online.de)

# Saar-Handwerk mit robuster Konjunktur

**HANDWERKSKAMMER:** Das Konjunkturhoch im saarländischen Handwerk bleibt stabil. Eine positive Geschäftslage, Auftragszuwächse und steigende Umsätze kennzeichnen das erste Quartal. Die Erwartungen sind positiv.



Die saarländische Handwerkskonjunktur läuft rund. Ein Anlass für zufriedene Gesichter bei HWK-Präsident Bernd Wegner (l.), HGF Dr. Arnd Klein-Zirbes (5.v.l.), Unternehmer Thomas Leyherr (3.v.l.), Bereichsleiter Politik und Statistik, Dr. Christian Seltam (6.v.l.), Bereichsleiterin Unternehmensberatung Lisa Herbrand (2. v.l.) und Unternehmensberaterin Katharina Bertram.

VON DIETMAR HENLE

Die konjunkturelle Entwicklung im saarländischen Handwerk verlief auch im ersten Quartal 2019 positiv. Das zeigen die Ergebnisse der Frühjahrsumfrage der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) unter rund 1.400 Handwerksunternehmen. „Das saarländische Handwerk setzt seine gute konjunkturelle Entwicklung fort. Dies drücken die positive Stimmung und die hohen Zufriedenheitswerte aus. Der Konjunkturmotor läuft weiter rund und zeigt sich von seiner robusten Seite. Das ist der Grund, warum unsere Handwerksunternehmen optimistisch nach vorne schauen“, bringt HWK-Präsident Bernd Wegner die Umfrageergebnisse auf den Punkt. Das gute konjunkturelle Stimmungsbild spiegelt sich auch im Verlauf des HWK-Geschäftsklimaindex wider, der die Beurteilung der aktuellen Geschäftslage sowie die Zukunftserwartungen der Unternehmen abbildet. Der Klimaindikator liegt in diesem Frühjahr mit 135 Punkten nur zwei Punkte unter dem bisherigen Höchstwert vom Herbst 2018.

Nach den in der Umfrage geäußerten Prognosen dürfte sich die positive wirtschaftliche Entwicklung im saarländischen Handwerk auch in den kommenden Monaten fortsetzen. „Die optimistischen Erwartungen unserer Handwerksunternehmen an die Umsatz- und Nachfrageentwicklung für das zweite Quartal deuten darauf hin“, ist HWK-Hauptgeschäftsführer, Dr. Arnd Klein-Zirbes überzeugt. Nach wie vor gelte es aber, die Fachkräfterversorgung langfristig zu sichern.

### Absatzmärkte in Frankreich und Luxemburg

Viele Handwerksunternehmen sind auch im benachbarten Ausland tätig und generieren hier einen wichtigen Teil ihrer Umsätze. Allerdings ist das grenzüberschreitende Arbeiten, trotz offener Grenzen innerhalb Europas, nicht frei von bürokratischen Auf-

lagen. Dies bestätigt auch Thomas Leyherr Inhaber des Holzhausbau-, Zimmerer-, Dachdecker- und Klempnerbetriebs Holz und Dach Leyherr GmbH aus Dillingen. „Luxemburg und Frankreich sind für uns wichtige Absatzmärkte. Deshalb haben wir auch eine Dependence in Luxemburg eingerichtet. Weniger Bürokratie wäre an der einen oder anderen Stelle gerade in Frankreich wünschenswert. Natürlich kann die Bürokratie für manchen Unternehmer ein Hindernis sein, den Schritt über die Grenze zu wagen. Die HWK-Unternehmensberatung unterstützt uns immer hervorragend beim grenzüberschreitenden Arbeiten.“

Die Bereichsleiterin der HWK-Unternehmensberatung, Lisa Herbrand, bestätigt, dass die aktuell geltenden Bestimmungen oder die anfallenden Meldeformalitäten die Unternehmen durchaus vor Probleme stellt. Mit individueller Beratung, Bereitstellung von Leitfäden, Ausfüllanleitungen für Meldeportale (inklusive Übersetzungen), Sprechtagen und Gesprächen mit politischen Vertretern versuche die Handwerkskammer ihren Mitgliedern hier größtmögliche Unterstützung zukommen zu lassen, so Herbrand.

### Die aktuelle Geschäftslage

Der Stimmungsindikator im saarländischen Handwerk konnte den im Frühjahr 2018 (Vj.) erreichten Wert mit einem Zähler übertreffen und liegt nur knapp unter dem Herbstwert des Vorjahres. Insgesamt 94 Prozent der befragten Unternehmen (Vj.: 93 Prozent) sprechen von einer guten oder befriedigenden Geschäftslage. Der Anteil der Betriebe mit guter Geschäftslagebeurteilung stieg auf 56 Prozent (Vj. 52 Prozent) Lediglich für sechs Prozent der Unternehmen (Vj.: sieben Prozent) liefen die Geschäfte schlecht.

Die Auftragsbestände legten zu. Ein Drittel der Betriebe (Vj.: 33 Prozent) berichten von einem gestiegenen Auftragsbestand. 16 Prozent (Vj.: 18 Prozent) verzeichneten einen Rückgang.

Das Konjunkturhoch spiegelt sich auch in der Umsatzentwicklung wider. 28 Prozent der Betriebe (Vj.: 25 Prozent) konnten ein Umsatzplus verbuchen und für 51 Prozent (Vj.: 53 Prozent) blieben sie konstant. 21 Prozent (Vj.: 22 Prozent) schlossen das erste Quartal mit einem Minus ab.

Die **Auftragsreichweite** lag im Frühjahr 2019 bei neun Wochen. Die durchschnittliche Auslastung der betrieblichen **Kapazitäten** lag bei 81 Prozent (Vj.: 79 Prozent). 34 Prozent der Betriebe gaben an, zu mehr als 90 Prozent ausgelastet gewesen zu sein (Vj.: 34 Prozent). Nur sieben Prozent (Vj.: 10 Prozent) hatten so wenige Aufträge, dass sie ihre Kapazitäten maximal bis zur Hälfte auslasten konnte. Die Mehrheit hielt die **Beschäftigung** stabil. 74 Prozent (Vj.: 72 Prozent) der Befragten änderten ihre Mitarbeiterzahl nicht. 15 Prozent der Unternehmen schufen zusätzliche Arbeitsplätze. Damit entsprach der Wert dem Vorjahr. Elf Prozent (Vj.: 13 Prozent) verringerten ihren Personalbestand.

## HINTERGRUND

### Erwartungen ans zweite Quartal

**Geschäftsentwicklung:** Insgesamt erwarten 94 Prozent (Vj.: 93 Prozent) stabile oder bessere Geschäfte. Nur sechs Prozent (Vj.: 7 Prozent) befürchten eine Verschlechterung.

**Aufträge:** 28 Prozent (Vj.: 35 Prozent) hoffen auf eine Steigerung. Acht Prozent (Vj.: acht Prozent) rechnen mit einem Nachfragerückgang.

**Umsätze:** 36 Prozent sind davon überzeugt, das zweite Quartal mit einem Umsatzplus abzuschließen. Mit dem Gegenteil rechnen nur sieben Prozent.

**Beschäftigung:** Sie dürfte sich in den kommenden Monaten beleben. Zwölf Prozent wollen zusätzliches Personal einstellen. Nur vier Prozent rechnen mit einer sinkenden Mitarbeiterzahl.

## KOMMENTAR

### Gut angelegte Beiträge

Die Beratungsexperten unserer Handwerkskammer unterstützen und fördern unsere Mitgliedsbetriebe bei vielen Themen. Sie sind Anlaufstationen in nahezu allen Feldern der betrieblichen Entwicklung – sei es bei der Gründung, Fragen der Unternehmenssicherung oder Themen wie Innovation und Technologie. Auch in Sachen Aus- und Weiterbildung oder in Fragen der Energieeffizienz geben unsere Experten Antwort.

Unser Dienstleistungsangebot steht in der Regel unseren Mitgliedsbetrieben kostenlos zur Verfügung.

Wer den Schritt über die Grenze plant, sollte vorher den Rat unserer Unternehmensberater einholen, um nicht an den Hürden ausländischer Bürokratie zu scheitern. Dass es sich lohnt, zeigt das Beispiel der Firma Leyherr (s. S. 2), mit dem wir unsere neue DHB-Serie starten.

Wer sich einen ersten Überblick über das HWK-Beratungsangebot verschaffen will, dem empfehle ich einen Blick auf unsere Homepage. Dort sind die Beratungsthemen mit den jeweiligen Ansprechpartnern aufgeführt. Scheuen Sie sich nicht, die Experten unserer Handwerkskammer zu kontaktieren! Sie sind da, um unsere Mitgliedsunternehmen zu unterstützen. Ich meine, die HWK-Beiträge sind auch in dieser Hinsicht gut angelegtes Geld.

VON BERND WEGNER,  
PRÄSIDENT DER HANDWERKSKAMMER

## BEKANNTMACHUNG

Die Vollversammlung der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) hat in ihrer Sitzung vom 6. April 2019 die Änderung des Abs. 1 des § 17 – Vorstand - der Satzung der HWK beschlossen.

Der geänderte Abs. 1 des § 17 – Vorstand - der Satzung der HWK lautet nunmehr wie folgt:

- (1) Der Vorstand der Handwerkskammer besteht aus dem Vorsitzenden (Präsidenten), zwei Stellvertretern (Vizepräsidenten), von denen einer Arbeitnehmervertreter sein muss, und sechs weiteren Mitgliedern, und zwar vier Vertretern der Inhaber eines Betriebes eines Handwerks oder eines handwerksähnlichen Gewerbes sowie zwei Arbeitnehmervertretern.

Genehmigung der Änderung des § 17 Abs. 1 der Satzung der HWK des Saarlandes

Gemäß § 106 Abs. 2 HwO wird die in der Vollversammlung vom 06.04.2019 beschlossene Änderung des § 17 Abs. 1 der Satzung der Handwerkskammer in der Fassung vom 4. April 2014 genehmigt.

Saarbrücken, 13. Mai 2019  
Saarland  
Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr  
gez. Jürgen Lenhof

## ZAHL

# 74,4

Prozent – so hoch war die Wahlbeteiligung in St. Wendel bei der diesjährigen Europawahl. Das ist die höchste Wahlbeteiligung in Deutschland (Bundesdurchschnitt: 61,4 Prozent).  
Quelle: heute.de

## BAULEITPLÄNE

Die Handwerkskammer nimmt als Träger öffentlicher Belange zu Bauleitplänen Stellung. Sie ist dabei auf das Wissen der Handwerksbetriebe vor Ort über mögliche Bedenken angewiesen, um diese in die Stellungnahme mit einfließen zu lassen. Anregungen bitte vor Ablauf der Frist zur Stellungnahme bei der HWK einreichen!

**Kontakt: Manfred Kynast, Genehmigungsstelle der HWK:** Tel.: 0681/5809-137; Fax: 0681/5809 222-137, E-Mail: m.kynast@hwk-saarland.de

**Saarouis**  
Verordnung zur Änderung der Verordnung über die Landschaftsschutzgebiete im Landkreis Saarlouis vom 31.03.1977 (L 3.05.06); Eingang HWK: 10.05.2019; Stellungnahme möglich bis: 08.06.2019

**Beckingen**  
Änderung des Bebauungsplans „Im Pfuhl“; Eingang HWK: 15.05.2019 Stellungnahme möglich bis: 17.06.2019

**Riegelsberg – Walpershofen**  
Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK)

Eingang HWK: 16.05.2019  
Stellungnahme möglich bis: 17.06.2019

**Saarbrücken – Güdigen**  
Bebauungsplan Nr. 471.02.02 „Gewerbegebiet zwischen Autobahn und Theodor-Heuss-Straße“; Eingang HWK: 10.05.2019; Stellungnahme möglich bis: 19.06.2019

**Merchweiler**  
Aufstellung des Bebauungsplanes „Wohnbebauung auf m Hollerstock III“; Eingang HWK: 17.05.2019  
Stellungnahme möglich bis: 21.06.2019

**Wadern – Dagstuhl**  
Bebauungsplan „Gewerbe- und Industriegebiet Buttnicher Straße - 2. Änderung“; Eingang HWK: 14.05.2019; Stellungnahme möglich bis: 24.06.2019

**Spiesen-Elversberg – Elversberg**  
Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans „Erweiterung Vollsortimenter an der Kaiserlinde“  
Eingang HWK: 20.05.2019  
Stellungnahme möglich bis: 24.06.2019

**Wadern**  
Bebauungsplan „Dösterhof“ und Teilerweiterung des Flächennutzungsplanes; Eingang HWK: 22.05.2019  
Stellungnahme möglich bis: 24.06.2019

## Schülerfirma Kanguröll gewinnt

Beim Wettbewerb „JUNIOR-Schülerfirma“ lernen junge Menschen, wie Unternehmertum funktioniert. Das Junior-Unternehmen Kanguröll setzte sich im JUNIOR Landeswettbewerb gegen die Konkurrenz im Saarland durch. Mit seiner Geschäftsidee „Trolleys und Taschen aus Lkw-Planen“ und einer souveränen Präsentation seiner Strategien und Ziele überzeugte es die fünfköpfige Jury. Der Sieg qualifiziert die Jungunternehmer aus Dillingen für die Teilnahme am Bundeswettbewerb vom 12. bis 14. Juni 2019 in Berlin. Sie haben die Chance auf den Titel „Bestes JUNIOR Unternehmen 2019“ sowie auf das Ticket zur Europameisterschaft der Schülerfirmen Anfang Juli in Lille, Frankreich. Über Platz 2 freute sich das Unternehmen Timerecy aus Saarlouis mit der Geschäftsidee „Neue Uhren aus alten Fahrradteilen“. Bronze darf das Unternehmen GaRgreen aus Saarbrücken mit nach Hause nehmen.

HWK-Präsident Bernd Wegner gratulierte dem Junior Unternehmen Kanguröll zum ersten Platz: „Unsere Handwerkskammer ist auch in diesem Jahr wieder gern Gastgeber des Junior Landeswettbewerbs im Saarland. Der Wettbewerb trägt dazu bei, jungen Menschen Lust auf Unternehmertum zu machen. Bei den nominierten Unternehmen des Junior Wettbewerbs spielen Regionalität und Nachhaltigkeit diesmal eine besonders wichtige Rolle – gut so! Wir danken allen Organisatoren und Teilnehmern für ihr Engagement und gratulieren den Siegern vom Albert-Schweizer-Gymnasium in Dillingen zu ihrer besonderen Leistung. Vielleicht wird heute ja der Grundstein für das ein oder andere Unternehmen gelegt.“

Der JUNIOR-Landeswettbewerb ist nur ein Teil des spannenden Schuljahres als Jungunternehmer. Die Schüler entwickelten am Anfang eine Idee und setzten diese als Produkt oder Dienstleistung um. Wie im echten Leben führen sie monatlich Buch, arbeiten mit Partnern aus der Wirtschaft zusammen und steuern im Team ihr eigenes kleines Start-up. Ansprechpartnerin ist Unternehmensberaterin Monika Blum, Tel. 0681/5809-139. **DH**

## NEUE SERIE: HWK-UNTERNEHMENSBERATUNG

## „Wider die Saar-Lor-Lux-Müdigkeit“

Die HWK unterstützt Betriebe dabei, neue Märkte im Ausland zu erschließen.

VON UDO RAU

In der Großregion gehören die Nachbarländer Frankreich und Luxemburg für Zimmermeister Thomas Leyherr (46) zu den wichtigsten Märkten seines Unternehmens Holz und Dach Leyherr GmbH in Dillingen. Der Unternehmer hat seinen Betrieb mit 27 Jahren gegründet und sein Geschäft kontinuierlich auf die Großregion ausgeweitet. „Die Märkte in Luxemburg und Lothringen liegen ja vor unserer Haustür und ich habe mich früh für diese zusätzlichen Absatzmöglichkeiten interessiert. Wir sollten diese als Unternehmer in der Grenzregion auch nutzen und die Großregion leben“, meint er.

Natürlich erfordert das Engagement jenseits der deutschen Landesgrenze mehr Aufwand, trotz EU und geografischer Nähe: „Man muss es wollen und sich durchkämpfen. Manches könnte im Rahmen der EU einheitlicher und damit leichter sein“, so Leyherr. Geholfen habe ihm dabei die Außenwirtschafts- und Messeberatung der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK). „Von Anfang an haben wir das kostenlose Beratungsangebot der HWK für unser Engagement jenseits der deutschen Grenze genutzt. Und es hat sich bis heute bewährt. Wir stehen ständig mit der Kammer in Verbindung. Ohne die HWK hätte wir den Schritt über die Grenze allein so nicht geschafft.“

## Auslandsmarkt lohnt sich

Generell mache es in Frankreich aktuell mehr Mühe als etwa in Luxemburg, die nötigen bürokratischen Erfordernisse abzuwickeln: „Luxemburg stellt sich für uns



HWK-Außenwirtschaftsberaterin Katharina Bertram hilft den Handwerksunternehmern bei deren Auslandsengagement unter anderem bei Meldeformalitäten. Rechts im Bild Dachdeckermeister Thomas Leyherr.

mittlerweile geradezu vorbildhaft dar“, so Leyherr. Dem kommt sicher auch zugute, dass er in Luxemburg mit Holz und Dach Lux S.à.r.l. im Grenzstädtchen Remich eine eigene Gesellschaft gegründet hat, was auch die steuerliche Abwicklung vereinfacht. Leyherr hat sich mit seinem Unternehmen mit 40 Mitarbeitern (davon fünf Auszubildende) auf den Bau von Wohn-Holzrahmenhäusern (auch schlüsselfertig) in ökologischer Bauweise spezialisiert. Dazu kommt der Objektbau, beispielsweise mit Holzhallen und Kitas. Die aktuelle Auftragslage sei „sehr gut“.

„Ich möchte die saarländischen Handwerker animieren, sofern es zu ihrem Portfolio passt, im Ausland aktiv zu werden. Ich sehe eine gewisse Saar-Lor-Lux-Müdigkeit bei vielen Kollegen, weil der bürokratische Aufwand schwierig zu bewältigen scheint. Die HWK hilft

uns bei der Abwicklung und weiß Rat, wenn es hakt“, meint Leyherr. Bei der HWK ist Katharina Bertram seit August 2017 für die Außenwirtschaftsberatung zuständig. Sie hat Interkulturelle Kommunikation und Europäisches Management studiert und ist auch sprachlich mit den Auslandsmärkten bestens vertraut.

## Breites Unterstützungsportfolio

Laut Katharina Bertram betreffen rund 90 Prozent der Anfragen Frankreich und Luxemburg. „Neben unseren beiden direkten Nachbarländern habe ich auch immer mal wieder Anfragen zur Schweiz oder zu Belgien. Es gab auch schon Betriebe mit Aufträgen im Oman oder Bulgarien. Das sind aber eher die Ausnahmen“ so Bertram. Für Frankreich und Luxemburg habe man eigene Leitfäden mit Basisinformationen und Ausfüllanleitun-

gen für die Onlinemeldeportale zur Mitarbeiterentsendung entwickelt. Für letzteres seien auch die sprachlichen Kenntnisse von Vorteil, denn nicht jedes Meldeportal stünde auf Deutsch zur Verfügung. „Außerdem unterstützen wir Betriebe bei dem behördlichen Schriftverkehr, zum Beispiel bei der Beantragung einer Steuernummer oder bei der Nachreichung von Dokumenten im Anschluss an eine Baustellenkontrolle“, so Bertram. Sie bestätigt, dass ein Einsatz saarländischer Handwerker in Frankreich „beratungsintensiver als in Luxemburg ist“. Gleichwohl sei die französische Nachbarregion für das Saar-Handwerk weiterhin ein attraktiver Absatzmarkt.

Zum Service-Angebot der HWK gehören außerdem Informationsveranstaltungen mit Länderschwerpunkt oder Sprechtag, zum Teil in Zusammenarbeit mit der IHK des Saarlandes oder dem Enterprise European Network. Bertrams Einsatz umfasst auch, wo nötig, die Beratung bei den Unternehmen „vor Ort“. Vieles lasse sich aber durch einen Anruf oder einen Termin in der Handwerkskammer klären. HWK-Präsident Bernd Wegner, überzeugter Europäer, animiert die Saar-Handwerksbetriebe zur grenzüberschreitenden Tätigkeit: „Wenn auch manches bezüglich der Bürokratie noch verbesserungsfähig ist, sollten die Nachbarmärkte auch ausgeschöpft werden. Wir bemühen uns auch als Kammer im Gespräch mit politischen Vertretern um ständige Verbesserungen.“

Kontakt: Katharina Bertram, Tel.: 0681/5809-145, E-Mail: k.bertram@hwk-saarland.de.

## Verkehrssicherheitstag im Saarland

**VERKEHR:** Handwerk steht für nachhaltige Mobilität und Verkehrssicherheit.

Im Rahmen der Kampagne „Hände hoch fürs Handwerk“ informierten die Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) und der Regionalverband Saarbrücken Anfang Mai beim ersten saarländischen Verkehrssicherheitstag über nachhaltige Mobilität und Verkehrssicherheit in Betrieben. „Verkehrssicherheit und nachhaltige Mobilität sind für unsere Handwerksbetriebe Themen von hoher Relevanz. Durch die aktive Mitwirkung des Handwerks an neuen Mobilitätsformen wird nicht nur die Umwelt- und Klimaverträglichkeit der Mobilität gesteigert, sondern auch die Verkehrssicherheit verbessert“, betonte HWK-Präsident Bernd Wegner bei der Veranstaltung. Er begrüßt die Initiative des Wirtschaftsministeriums, diesen Aktionstag ins Leben zu rufen, um die Öffentlichkeit für dieses wichtige Thema zu sensibilisieren. Das saarländische Handwerk leistet dazu seinen Beitrag. Der HWK-Präsident verweist in diesem Zusammenhang unter anderem auf die Kfz- und Zweiradmechanikerhandwerke, die durch die regelmäßige Wartung einen Beitrag zu mehr Sicherheit im Straßenverkehr beitragen.

„Mit dem Vortragsprogramm im Rahmen der Kampagne ‚Hände hoch fürs Handwerk‘ zeigen wir eine Reihe von Möglichkeiten, wie Handwerksbetriebe auch in der Zu-



Alternative Verkehrsmittel präsentierte die Kampagne „Hände hoch fürs Handwerk“: hier mit Regionaldirektor Peter Gillo, Udo Schmidt, Landesinnung der Elektrohandwerke, HWK-Präsident Bernd Wegner, UWZ-Geschäftsführer Ulrich Thalhofer und Axel Trapp, Landesinnung des Elektrohandwerks (v.l.).

kunft im Bereich Mobilität auf der sicheren Seite sind“, erklärt Wegner weiter. Experten stellten den E-Lieferwagen „Street-Scooter“ vor und Besucher konnten Lastenfahrräder testen oder bei der Aktion „Raus aus dem toten Winkel“ mitmachen.

Die HWK-Vorträge informierten über alternative Antriebssysteme für Fahrzeuge, den aktuellen Stand der Elektromobilität im Saarland

sowie über wichtige Aspekte der Ladungssicherung für Handwerksbetriebe. Auch das betriebliche Mobilitätsmanagement war ein Thema.

Darüber hinaus referierte die Landesinnung Saarland der Elektrohandwerke darüber, wie sich Entwicklungen im Bereich der Elektromobilität auf das Handwerk auswirken. **DH**

## Geschäftsfrauen treffen sich

Die Saarland Offensive für Gründer (SOG) lädt am 14. Juni zum 41. Unternehmerinnen-Treff Saar ins O. Häfele – The Loft, Quellenstraße 33, in Saarbrücken ab 19 Uhr ein.

Wer Unternehmerin ist oder vor dem Sprung in die Selbstständigkeit steht, ist eingeladen. Interessentinnen können sich in lockerer Atmosphäre mit anderen Gründerinnen und Unternehmerinnen vernetzen und wichtige Tipps rund um die Themen Marke und Marketing erhalten. In einem Vortrag erläutert Marketing-Expertin Bettina Wikarski, wie jede Unternehmerin mit Marke und Marketing erfolgreich sein kann. Dabei geht es um Fragen wie „Was genau ist das Besondere, das Kunden begeistert?“, „Clevere Werbeaktionen und innovative Produkte?“ oder um „Ausgeklügelte Angebots- und Preisgestaltung“. Die Veranstaltung ist kostenfrei. Die Anmeldung kann bis zum 12. Juni unter unternehmerinnen@wirtschaft.saarland.de erfolgen. HWK-Ansprechpartnerin: Monika Blum, Tel.: 0681/5809-139, E-Mail: m.blum@hwk-saarland.de. **DH**

## BEKANNTMACHUNG

## Einladung zur Vollversammlung

Die Konstituierende Vollversammlung der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) findet am 28. Juni 2019 um 16:00 Uhr im Großen Saal der HWK, Hohenzollernstraße 47-49, Saarbrücken, statt. Die Tagesordnung wird auf der HWK-Homepage veröffentlicht.

Einfach alles drin:

## Renault Leasing für Gewerbekunden



Renault Mégane Grandtour BUSINESS Edition TCe 140 GPF  
ab 129,- €\* netto mtl. 5 Jahre Garantie\*\*

\*Monatliche Rate netto ohne gesetzl. USt. 129 €, Leasingonderzahlung netto ohne gesetzl. USt. 0 €, Laufzeit 48 Monate, Gesamtleistung 40.000 km. Ein Angebot für Gewerbekunden der Renault Leasing, Geschäftsbereich der RCI Banque S. A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstr. 1, 41468 Neuss. Gültig bis 30.06.2019. \*\*2 Jahre Renault Neuwagengarantie und 3 Jahre Renault Plus Garantie (Anschlussgarantie nach der Neuwagengarantie) für 60 Monate bzw. 100.000 km ab Erstzulassung gem. Vertragsbedingungen.

Renault Mégane Grandtour TCe 140 GPF: Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts: 7,1; außerorts: 4,6; kombiniert: 5,5; CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert: 125 g/km; Energieeffizienzklasse: B. Renault Mégane Grandtour: Gesamtverbrauch kombiniert (l/100 km): 5,6 – 3,9; CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert: 127 – 102 g/km, Energieeffizienzklasse: B – A+ (Werte nach Messverfahren VO [EG] 715/2007)

Abb. zeigt Sonderausstattung

Eine Werbung der Renault Deutschland AG, Postfach, 50319 Brühl.

**FRAGEN SIE AUCH NACH UNSEREN ANGEBOTEN.**

**AUTO GALERIE SAAR GMBH**  
Rathausstr. 109 c, 66571 Eppelborn, Tel. 06881-6157

**AUTO GALERIE SAAR GMBH**  
Auf dem Graben 11, 66822 Lebach, Tel. 06881-4001

**AUTO GALERIE SAAR GMBH**  
An der alten Ziegelei 1, 66538 Neunkirchen, Tel. 06821-8691910

**AUTO GALERIE SAAR GMBH**  
Wiesenstr. 8, 66115 Saarbrücken, Tel. 0681-400080

INTERVIEW

# „Verkehrswende gestalten“

Interview mit der Ministerin für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr, Anke Rehlinger.

Wirtschaftsministerin Anke Rehlinger sieht in einer neuen Verkehrspolitik die Chance, freie Fahrt für Lieferwagen des Handwerks zu schaffen. Dem Alltagsradverkehr und der Ausweitung des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) räumt sie in der Zukunft mehr Bedeutung ein.

**DHB:** Sehr geehrte Frau Ministerin, wie wird sich die Verkehrspolitik im Saarland in den nächsten Jahren verändern?

**Rehlinger:** Der ganze Verkehr ändert sich ja gerade gewaltig. Das Bedürfnis nach Mobilität steigt, die Notwendigkeit emissionsärmer unterwegs zu sein gleichzeitig auch. Neue Formen der Fortbewegung wie E-Tretroller erobern demnächst den Verkehrsraum, den sie sich teilen müssen zum Beispiel mit dem Radverkehr, der im gesellschaftlichen Bewusstsein deutlich stärker geworden ist, im Alltag aber noch nicht überall. Der kleinste Anspruch an Verkehrspolitik ist wohl, dem Fortschritt nicht im Weg zu stehen. Mein Anspruch hingegen ist, die Verkehrswende zu gestalten. Wir brauchen deutlich mehr Alltagsradverkehr, dazu muss man sich da-

bei sicher fühlen können und Radspuren dürfen auch nicht als erweiterte Park-Zone missbraucht werden. Ich setze mich für eine deutliche Aufwertung des ÖPNV ein, damit wir denen ein attraktives Angebot machen, die das Auto auch mal stehen lassen können. Und ich will auch nicht miesepetrig neue Formen der Mobilität blockieren, sondern dafür werben, dass die Mobilität der Zukunft – wie E-Scooter – auch Spaß machen kann und darf!

**DHB:** Welche Auswirkungen könnten eine Verkehrswende und mögliche Einschränkungen für den Individualverkehr für das saarländische Handwerk haben, das oft mit schwerem Material seine Kunden erreichen muss? Was bedeutet das für die Verkehrspolitik der Landesregierung?

**Rehlinger:** Klar, der Handwerker wird auch in zehn, zwanzig Jahren noch seine sieben Sachen zum Kunden bekommen müssen. Wenn wir es schaffen, die Straßen zu entlasten, weil zum Beispiel jemand, der drei Kilometer zur Arbeit muss, mit dem Rad fährt, dann hilft das auch dem Lieferwagen vom Malermeister. Vielleicht wird der



Anke Rehlinger

Lieferwagen in Zukunft dann auch noch alternativ angetrieben. Zunächst mal bin ich aber fest davon überzeugt, dass wir Diesel und Benzinern noch eine ganze Zeit brauchen werden. Solange das E-Auto mit Strom aus Braunkohle fährt, ist nämlich auch nichts gewonnen.

**DHB:** Welchen Beitrag kann die saarländische Verkehrspolitik zur Erreichung der nationalen Klimaziele beitragen?

**Rehlinger:** Wir haben uns auf nationaler, auf europäischer und internationaler Ebene seit vielen Jahren auf Klimaschutzziele verständigt. Geschehen ist meistens herzlich wenig. Jetzt müssen endlich die Ziele auch mit konkreten Maßnahmen unterlegt werden, das geschieht mit dem Klimaschutzgesetz auf Bundesebene. Am Ende zielt die Verkehrspolitik im Land natürlich darauf, Mobilität für jeden bestmöglich zu gewährleisten. Und ich bin auch dagegen, jetzt eine Politik gegen das Auto zu machen. Aber wir müssen neue Form mitdenken, wir brauchen mehr Raum für das Rad. Verkehrspolitik begleitet und bahnt den Weg in diese Zukunft.

**DHB:** Wie soll im Saarland die Ladeinfrastruktur für E-Autos vorangebracht werden?

**Rehlinger:** Zunächst mal braucht es klare Entscheidungen der Bundesebene, wie die Infrastruktur für die Elektromobilität ausgebaut werden soll – übrigens auch für Wasserstoff. Wir können aber im Land an einigen Stellen als Vorbild vorangehen, beispielsweise mit Ladesäulen an öffentlichen Einrichtungen.

**DHB:** Gefährdet die E-Mobilität aus Ihrer Sicht Arbeitsplätze im KFZ-Handwerk?

**Rehlinger:** Es ist schon so, dass die Elektromobilität eine andere Wertschöpfung hat als der Verbrenner. Das gilt aber vor allem für die industrielle Produktion. Aber auch im Handwerk werden sich Berufsfelder verändern. Ich glaube, man sollte davor keine Angst haben, denn wir sind zu Recht stolz auf die Leistungs- und Innovationsfähigkeit unserer Handwerksbetriebe. Die stellen sich auf Neues bestens ein. Und mit neuen Formen der Mobilität erschließen sich vermutlich auch neue Handlungsfelder. Die Arbeit wird nicht ausgehen.

## Der Weg zur Führungskraft

**KARRIERE:** Geprüfter Fachmann für kaufmännische Betriebsführung (HwO) startet im September

Berufliche Weiterbildung sichert nicht nur Chancen auf dem Arbeitsmarkt, sondern ermöglicht auch einen schnelleren Aufstieg auf der Karriereleiter. Für alle, die in einem technisch-gewerblichen beziehungsweise nicht-kaufmännischen Beruf tätig sind und kaufmännische Kompetenz erwerben wollen, ist der „Geprüfte Fachmann für kaufmännische Betriebsführung“ nach der Handwerksordnung (HwO) die ideale Fortbildung. Der Lehrgang der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) beginnt am 16. September 2019.

Teilnehmer dieser Qualifizierung erwerben fachübergreifende Kompetenzen, um Führungsaufgaben an der Schnittstelle zwischen ihrem fachspezifischen und dem betriebswirtschaftlichen Bereich im Betrieb zu übernehmen. Darüber hinaus erschließen sich weitere berufliche Perspektiven. Im Mittelpunkt der Weiterbildung stehen die Beurteilung betrieblicher Wettbewerbsfähigkeit, Vorbereitung und Durchführung von Existenzgründungs- und Übernahmeaktivitäten, Entwicklung von Unternehmensführungsstrategien sowie die Buchhaltung im handwerklichen Betrieb. Der anerkannte Fortbildungsabschluss ist auf der Ebene 5

des Deutschen Qualifikationsrahmens (DQR) eingeordnet. Er wird als Teil III der Meisterprüfung anerkannt und berechtigt zur Zulassung zu den Lehrgängen „Geprüfter Kaufmännischer Fachwirt (HwO)“ sowie zum Lehrgang „Geprüfter Betriebswirt (HwO)“.

**Auch Unternehmen profitieren**

Aber nicht nur Mitarbeiter profitieren vom erlernten Know-how, sondern auch das Unternehmen. Der Betrieb kann im Alltag unmittelbar die neu erworbene Qualifikation nutzen und durch die Übertragung von verantwortungsvollen Aufgaben im kaufmännischen Bereich entlastet werden. Ein weiterer Vorteil: Betriebe, die gezielt in die Fähigkeiten ihrer Mitarbeiter investieren, binden sie ans Unternehmen und fördern gleichzeitig ihre Attraktivität als Arbeitgeber.

Nähere Informationen sind auf der Bildungsplattform der Handwerkskammer [www.wissen-nach-plan.de](http://www.wissen-nach-plan.de) abrufbar. Für eine persönliche Beratung und für Fragen zur finanziellen Förderung steht die HWK-Weiterbildungsberaterin Elke Borowski unter 0681/ 5809-192 oder E-Mail [e.borowski@hwk-saarland.de](mailto:e.borowski@hwk-saarland.de) zur Verfügung. **BU** [www.wissen-nach-plan.de](http://www.wissen-nach-plan.de)

### Zeit effektiv nutzen

„Ich bin im Stress!“ ein Satz, oft gehört, vielleicht auch schon selbst ausgesprochen. Der Auslöser für Stress ist häufig Termindruck.

Wie mit Hilfe zeitsparender Arbeitstechniken und durch eine effiziente Selbstorganisation der Stressfalle zu entgehen ist, vermittelt das Seminar „Arbeits- und Zeitmanagement“, das am 24. August bei der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) startet.

Weitere Informationen zu der Veranstaltung stehen auf der HWK-Bildungsplattform [www.wissen-nach-plan.de](http://www.wissen-nach-plan.de) oder gibt HWK-Weiterbildungsberaterin Elke Borowski, unter Tel.: 0681/ 5809-192, oder per E-Mail: [e.borowski@hwk-saarland.de](mailto:e.borowski@hwk-saarland.de) **EB** [www.wissen-nach-plan.de](http://www.wissen-nach-plan.de)

### Professionell kalkulieren

Eine professionelle Kalkulation unter Berücksichtigung aller Aufwendungen sichert langfristig den Erfolg eines Unternehmens. Das Seminar „Kalkulation kompakt“, bei der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK), findet am Montag, 2. September, statt. Es thematisiert unter anderem die verschiedenen Kostenarten, Kostengruppen sowie die Voll-, Teilkosten und Deckungsbeitragsrechnung. Zudem vermittelt es verschiedene Kalkulationsarten und -methoden. Weitere Informationen finden sich auf der HWK-Bildungsplattform [www.wissen-nach-plan.de](http://www.wissen-nach-plan.de). Ansprechpartnerin ist HWK-Weiterbildungsberaterin Elke Borowski, Tel.: 06817 58 09-192, E-Mail: [e.borowski@hwk-saarland.de](mailto:e.borowski@hwk-saarland.de). **EB**

## Für gewerbliche Kunden.

# Der HORNBACK ProfiService.

Geballter Service für Gewerbekunden. Jetzt Vorteile nutzen und Zeit sparen.

**Dein ProfiTeam in Saarbrücken:**

Oliver Scheid

Nicole Rupp

Deutschlandweit gehören bereits über 8.000 Handwerker zu den Stamm-Kunden von HORNBACK. Warum? Weil wir für alle Baustellen die richtigen Produkte haben, in zuverlässiger Qualität und immer zu unseren fairen und günstigen Dauertiefpreisen!

### Profi-Frühstück jeden Montag, 7.30–10 Uhr

Nutze die Möglichkeit, Dich bei einem kostenlosen Frühstück über die Vorteile für gewerbliche Kunden sowie über Produkte und Highlights zu informieren. Deine Profikunden-Betreuer in Saarbrücken, Herr Scheid und Frau Rupp, freuen sich auf Deinen Besuch. Komm vorbei!

## DRIVE IN

### BAUSTOFF-ZENTRUM

## Direkt ans Regal!

Reinfahren, Aufladen, Rausfahren.

- Großmengen bequem direkt am Regal einladen, beim Herausfahren an der Kasse bezahlen – und schon wieder unterwegs.
- Große Auswahl und große Mengen an Baustoffen und Baumaterialien sofort zum Mitnehmen.
- Warenausgabe und Abholung Online-Aufträge direkt im Drive In.

66121 Saarbrücken  
Mainzer Straße 184  
Tel. ProfiTeam: 06 81/98 22 99-982  
Öffnungszeiten: Mo.–Sa. 7–20 Uhr

Es gibt immer was zu tun.